

Einführung



Definition von Psychologie

- Psychologie als die wissenschaftliche Untersuchung des Verhaltens von Individuen und ihren geistigen und kognitiven Fähigkeiten (Gerrig, 2021)
- Psychologie als die wissenschaftliche *Lehre* vom *Erleben* und Verhalten von Individuen in ihrer *Umwelt* (Walpurger, 2021)
- Psychologie als wissenschaftliche *Erforschung* vom Verhalten und Erleben des *Menschen* und den damit verbundenen Prozessen (Brockhaus, 2001)

Verhalten / Erleben

- Verhalten
 - Tätigkeiten
 - Lässt sich beobachten
 - Mimik, Gestik, sprachliche Äußerungen, ...
 - Beeinflussende Faktoren
 - Einstellungen, Erfahrungen, Motive, physisches und psychisches Empfinden, Gefühle, Umweltfaktoren, ...
- Erleben
 - Psychische Prozesse
 - Träume, Empfindungen, Gefühle, Gedanken, Einstellungen, ...
 - Kann nicht direkt beobachtet werden
 - Kann durch Introspektion (Selbstbeobachtung) erforscht werden

Abgrenzungen

- Psychologie
 - Verhalten von Individuen in verschiedenen Umgebungen
- Soziologie
 - Verhalten von Menschen in Gruppen / Institutionen
- Anthropologie
 - Verhalten von Menschen in verschiedenen Kulturen

Ziele der Psychologie

- Beschreiben
 - Objektive Aufzeichnungen von Beobachtungen
- Erklären
 - Die Beobachtungen werden mit Deutungen versehen
- Vorhersagen
 - Aussagen über die Wahrscheinlichkeit, mit der ein bestimmtes Verhalten auftreten wird
- Beeinflussen
 - Verhalten auftreten oder nicht auftreten lassen, es zu starten, aufrechtzuerhalten oder zu beenden, seine Form, Stärke und Auftretenswahrscheinlichkeit zu beeinflussen

Entwicklung der modernen Psychologie

- Die Psychologie besitzt eine lange Vergangenheit, aber nur eine kurze Geschichte
 - Erst seit dem Ende des 19. Jahrhunderts eine eigene Wissenschaft

Entwicklung der modernen Psychologie

- Antikes Griechenland
 - Sokrates, Platon
 - Wissen ist angeboren
 - Aristoteles
 - Wissen wird über Erfahrung erworben
- Mittelalter
 - Unter religiösem Einfluss
 - Augustinus
 - Bezieht sich oft auf Platon
 - Thomas von Aquin
 - Bezieht sich oft auf Aristoteles – ebnet den Weg für den Empirismus



Entwicklung der modernen Psychologie

- Neuzeit
 - Empirismus
 - Hume, Locke
 - Der menschliche Geist beginnt als tabula rasa
 - Durch Sinneserfahrungen gelangt der Mensch zur Erkenntnis
 - Rationalismus (nativistische Sichtweise)
 - Descartes, Wolff
 - Der Mensch kommt bereits mit mentalen Strukturen zur Welt
 - Vernunft als wesentlicher Faktor für den Erkenntnisprozess

Entwicklung der modernen Psychologie

- Neuzeit
 - Kant
 - Verbindet Empirismus und Rationalismus im Kritizismus
 - Für jede Erkenntnis bedarf der Mensch der Begriffe, die er im Verstand bildet, als auch der sinnlichen Anschauung
 - Kopernikanische Wende
- Ende des 19. Jahrhunderts
 - Naturwissenschaftliche Ausrichtung
 - Erstes psychologisches Labor
 - Wundt
 - Eigenständige Disziplin

Leib-Seele-Problem

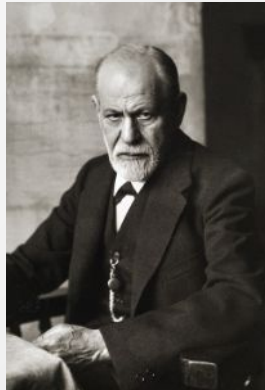
- Sind Körper und Seele zwei getrennte Teile oder stellen sie eine Einheit dar?
 - Dualistische Auffassungen
 - Interaktionismus
 - Körper und Geist als getrennte Substanzen, die sich wechselseitig beeinflussen
 - Parallelismus
 - Körperliches und psychisches Geschehen laufen beide parallel, aber unabhängig voneinander

Leib-Seele-Problem

- Sind Körper und Seele zwei getrennte Teile oder stellen sie eine Einheit dar?
 - Monistische Auffassungen
 - Materialistischer Monismus
 - Alle geistigen Phänomene sind auf körperliche Vorgänge zurückzuführen
 - Idealistischer Monismus
 - Das Materielle ist die Ausformung des Geistigen
 - Neutraler Monismus
 - Sowohl physikalischen als auch geistigen Vorgängen liegt ein drittes, unabhängiges Prinzip zugrunde

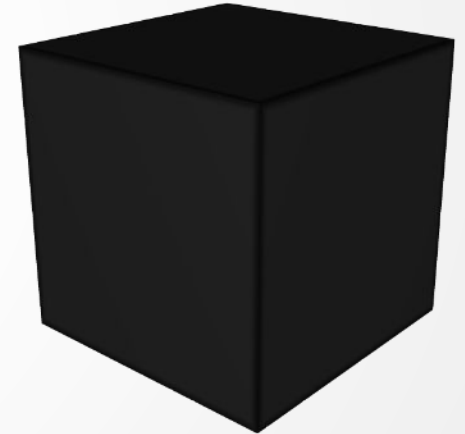
Perspektiven auf die Psychologie

- Psychodynamische Perspektive (Freud)
 - Das Verhalten wird durch starke innere Kräfte motiviert
 - Handlungen rühren von ererbten Instinkten, biologischen Trieben und dem Versuch, Konflikte zwischen persönlichen Bedürfnissen und sozialen Erfordernissen zu lösen, oft liegen die Traumata in der Kindheit begraben
 - Motive sind nicht immer dem Bewussten zugänglich → Traumdeutung
 - Die Reaktionen des Organismus enden erst, wenn die Bedürfnisse befriedigt und die Triebe zurückgegangen sind
 - Hauptzweck von Handlungen: Reduktion von Spannung
 - Menschliche Natur ist nicht immer rational



Perspektiven auf die Psychologie

- Behavioristische Perspektive (Pawlow, Watson, Skinner)
 - Das Verhalten wird durch Umweltstimuli bestimmt
 - Notwendigkeit des genauen Experimentierens
 - Methoden
 - Es kann objektiv gemessen werden
 - Laborexperimente
 - Wir sind durch die Umwelt determiniert
 - Siehe materialistischer Monismus
 - In der Tradition von Aristoteles und dem Empirismus



Perspektiven auf die Psychologie

- Humanistische Perspektive (Rogers, Maslow)
 - Menschen werden als aktive Geschöpfe gesehen, die von Grund auf gut sind und über die Freiheit der Wahl verfügen
 - Fokus auf menschliche Potenziale
 - Selbstverwirklichung
 - Der Drang eines jeden Individuums sein Potenzial möglichst umfassend zu verwirklichen
 - Holistische Herangehensweise
 - Psyche, Körper, Verhalten, soziale und kulturelle Faktoren ... alles gehört für das psychologische Verständnis herangezogen

Perspektiven auf die Psychologie

- Kognitive Perspektive (Piaget, Chomsky)
 - Der Fokus liegt auf dem menschlichen Denken und all seinen wissensbasierten Prozessen, auch auf der Sprache
 - Wie werden Informationen enkodiert, gespeichert und wieder abgerufen?
 - Der Mensch beurteilt, wägt ab, entscheidet sich und kann Entscheidungen aufgrund von Reflexion auch revidieren
 - Methodische Verfahren
 - Selbstbeobachtung → Introspektion
 - Messungen physiologischer Zustände

Perspektiven auf die Psychologie

- Biologische Perspektive (Roth)
 - Sucht Ursachen für Verhalten in der Funktionsweise der Gene, des Gehirns, des Nervensystems und des endokrinen Systems (alle Organe und Gewebe, die Hormone produzieren)
 - Man arbeitet oft im interdisziplinären Feld der verhaltensbezogenen Neurowissenschaften
 - Methoden
 - EEG (Messung der Gehirnaktivitäten)
 - PET (bildliche Darstellung aktiver Gehirnareale)

Perspektiven auf die Psychologie

- Evolutionäre Perspektive
 - Verknüpfung zu Darwins survival of the fittest
 - Fokus auf Umweltbedingungen, unter denen sich das menschliche Gehirn entwickelte
 - Jäger und Sammler!
 - Experimente fallen schwer aufgrund der extrem langen Prozesse der Evolution

Perspektiven auf die Psychologie

- Kulturvergleichende Perspektive (Berry, Schwartz)
 - Interkulturelle Unterschiede der Ursachen und Konsequenzen von Verhalten
 - Oft nur sehr eingeschränkte Sichtweise des Westens!
 - Sind psychologische Theorien generalisierbar?
 - Wird die Wahrnehmung der Welt durch die umgebende Kultur beeinflusst?
 - Beeinflusst die Sprache, die wir sprechen, die Art und Weise, wie wir die Welt erfahren?